

Deutschland in Ost und West

Stand: 13.10.2025

Vorbemerkung: Der erste Leser dieser Arbeit, ein Ossi, der auch mehrere Jahre in Bayern gearbeitet hatte, meinte:

Ein Westdeutscher wird das Papier nach den ersten Zeilen zur Seite legen.

Vielleicht ist das ein Selbstschutz, um das Gehirn vor Überlastung zu schützen. Somit geht von diesem Papier keinerlei Gefahr aus!

Inhaltsverzeichnis

1 Das Ende des zweiten Weltkriegs.....	2
2 Der 17. Juni 1953.....	3
3 Das Nachwendedisaster.....	4
4 2025: Neues noch größeres Ungemach kündigt sich an.....	6
5 Marktwirtschaft.....	9
6 Digitalisierung Estlandreise.....	12
7 Bildung Sachsen.....	13
8 Arbeit Lehrer.....	13
9 Zur Softwareentwicklung in D und in der EU.....	14
10 Schwächen der westdeutschen Marktwirtschaft.....	15
11 Zu den Schwächen der ostdeutschen Planwirtschaft.....	16
12 Freiheit Forschung.....	17
13 Demokratie Kommunismus.....	18
14 Mathematiker.....	18
15 Macht der Medien.....	19
16 Umerziehung.....	19
17 Marktwirtschaft DDR.....	20
18 Marktwirtschaft BRD.....	20
19 Gesetze.....	20
20 Schönste Frau Deutschlands.....	20
21 Ostunternehmer.....	21
22 Tagesschau.....	21
23 Jenifer Rush.....	22
24 DDR Bildungssystem.....	22
25 Marktwirtschaft Tankstelle.....	22
26 Angst vor den Medien.....	23
27 Kommunismus Sozialismus Deutschland Heute.....	23
28 Kommunismusepisode DDR Kindheit.....	23
29 Empfehlung für die AFD.....	24
30 Berufsehre DDR.....	24

31 Mangelwirtschaft DDR.....	24
32 Was tun?.....	26

1 Das Ende des zweiten Weltkriegs

Sachsen war über Jahrhunderte das reichste Land Deutschlands. Sachsen haben die erste deutsche Eisenbahn, die von Leipzig nach Dresden verlief, gebaut, obwohl man natürlich eingestehen muss, dass die erste Marketingmaßnahme für die Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth verlief. Man sollte aber nicht vergessen, dass die Bayern nur das deutsche Wort ADLER auf eine englische Lok geschrieben haben.

Bis auf Mecklenburg gehörte das Gebiet der DDR zu den sehr hoch entwickelten Teilen Deutschlands. Das Gebiet der DDR erlebte in den letzten 70 Jahren aber zahlreiche Katastrophen, auch vom wirtschaftlichen Standpunkt.

Die Bombardements von Dresden, Magdeburg, Berlin, ... durch die Amerikaner und Engländer haben das eingeläutet. Dadurch wurde auch der erste Computer der Welt in Berlin zerstört.

Die Amerikaner haben das gesamte deutsche Silber aus Magdeburg (Magdeburg hatte mit dem Domfelsen den sichersten Tresor Deutschlands) und Tonnen von Gold z.B. aus Thüringen sicher gestellt.

Haben die Engländer, Franzosen oder Sowjets etwas abbekommen?

Noch schwerwiegender war, dass die Amerikaner aus Magdeburg, Jena, Zwickau, ... Güterzüge von Patenten und Papieren entwendet haben.

Die Amerikaner haben die Ingenieure gezwungen ihre Heimat zu verlassen.

Die Amerikaner haben die Sparkassengebäude, ... in Leipzig - einer der reichsten Städte Deutschlands - durchstöbert. Was könnten sie gesucht haben?

Der noch größere Schaden für die Wirtschaft Ostdeutschlands resultierte aber sicher aus der Flucht der reichen Deutschen. Wenn sie sogar den Sarg Friedrich des Großen von Potsdam nach Süddeutschland transportiert haben, kann man sich vorstellen, dass sie auch alles Wertvolle mit Autos und Zügen vor den Sowjets „retten“ wollten.

Zu den weltbesten Firmen zählten unter anderen

Audi aus Zwickau;

Siemens aus Berlin;

Zeiss aus Jena,

Agfa aus Wolfen,

Leuna,

Krupp und Gruson aus Magdeburg,

Dresdener Bank,

...

Wieso haben diese Firmenchefs stets gerichtlich gewonnen, so dass sie den Markennamen im Westen nutzen konnten?

Bis 1961 haben 2 Millionen Ostdeutschland bzw. die DDR verlassen und weit über 400'000 sind von Westdeutschland in Richtung Ostdeutschland geflohen.

Die in den Westen gingen, haben viel Geld bzw. Wissen mitgenommen. Vor 1960 folgten ganze Seminargruppen frisch ausgebildeter Ingenieure der TU Dresden dem Lockruf des Geldes nach Westdeutschland.

Wer hatte Westdeutschland verlassen?

Mütter mit Kindern ohne Vater,

Pfarrer mit Familie,
Kriegsopfer mit nur einem Bein,
Linke,

...

Sie haben alle in der DDR Arbeit bekommen. Ein sicheres Auskommen war der Hauptgrund der Flucht derjenigen, die im frühen Westdeutschland vielleicht durchs Raster gefallen wären. Bei Honecker und Co. waren es politische Gründe.

Wieso gab es in Westdeutschland ein sogenanntes Wirtschaftswunder, was nach dem ersten Weltkrieg nicht stattgefunden hatte?

Die Amerikaner hassten die Deutschen. Einige wollten alle deutschen Männer kastrieren lassen.

Nach kurzer Zeit waren sich die Siegermächte nicht mehr einig.

Die Amerikaner hatten Angst vor der weiteren Verbreitung des Kommunismus in Westdeutschland und Westeuropa. Sie hatten alles was sie kriegen konnten und haben dann die Engländer und Franzosen gezwungen die Demontagen westdeutscher Industriebetriebe abubrechen. Dafür wurden sie und Westdeutschland mit dem Marshallplan belohnt.

Wären die Demontagen nicht abgebrochen worden, hätte die westdeutsche Wirtschaft nie wieder einen Stein auf den anderen setzen können.

In Ostdeutschland haben die Sowjets mitgenommen, was übrig geblieben war.

- 90 % der Mikroskope aus Jena,
- das zweite Gleis von Magdeburg nach Halberstadt,
- Maschinen und Anlagen aus Magdeburg und vielen anderen Städten
- ...

2 Der 17. Juni 1953

Wieso sind die DDR-Bürger 1953 auf die Straße gegangen?

Weil die Westdeutschen, die eher mehr Schuld am Krieg hatten, Butter essen konnten und sie sich nur Margarine leisten konnten. Viele SS-Leute hatten mehr Angst vor den Sowjets als vor den Amerikanern. Sie sind also in den Westen geflohen. Im Westen konnten die Nazis sogar noch Richter werden.

Die Führung der Sowjets hat 1953 nach dem Aufstand akzeptiert, dass sie den DDR-Bürgern einen höheren Lebensstandard zubilligen muss als den eigenen Bürgern der Sowjetunion, die den Krieg opferreich gewonnen hatten. Ansonsten hätte sie die DDR als sozialistisches Land verloren.

Hat es vorher in der Geschichte schon einmal der Hauptsieger eines gigantischen Krieges eine solche Entscheidung getroffen?

Die DDR hatte Braunkohle und Kali aber keine Steinkohle, keinen Hafen. Stettin musste nachträglich an Polen abgetreten werden, obwohl es westlich der Oder liegt. Trotz der gewaltigen Probleme hatte die DDR ein sehr hohes Wirtschaftswachstum.

Vom wirtschaftlichen Stadtpunkt musste 1961 aber die Mauer gebaut werden, da insbesondere die hohen Löhne der Ingenieure in Westdeutschland zu viele aus dem Land gelockt hatten. Tatsächlich konnte sich die DDR danach schneller entwickeln. Für Westdeutschland war der Mauerbau jedoch nachteilig. Viele Ostberliner hatten in Westberlin gearbeitet, Westdeutschland musste viele Ausländer (Türken, Italiener,...) mit niedriger Qualifikation und Sprachproblemen ins Land holen, um ihre Wirtschaft am laufen zu halten.

3 Das Nachwendedisaster

Auch die DDR hatte durch den Westen und später durch Gorbatschow mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Westliche Computer durften aufgrund von Sanktionen nicht in den Osten verkauft werden. Die DDR startet eine teure CHIP-Kampagne. Die kostete Milliarden, dazu kamen immense Militärausgaben, ...

Einige werfen, durch entsprechende Medien inspiriert, Fragen auf, dass die DDR ihre eigenen Ideen für bessere Autos nicht umgesetzt hat. AUDI war schon in Bayern. Die DDR musste das Geld in Mikrochips stecken, damit die Ostwirtschaft überhaupt noch eine Chance hatte. Honecker saß mit den DDR-Chipexperten am Tisch und versuchte Wesentliches zu erfassen und zu beeinflussen.

Ein Vorbild für heutige Politiker?

Dank der DDR-Politik ist Sachsen jetzt das Silicon Valley Europas. Bedauerlicherweise verbleibt der größte Teil der Gewinne nicht in Sachsen.

Die Westfirmen haben von der Treuhand fast alle Betriebe geschenkt bekommen oder einen Euro bezahlt. Ostdeutsche haben auch Firmen übernommen, für die sich die anderen nicht interessierten. Für einen kleinen Zweigbetrieb von „Saatzucht Quedlinburg“ in der Altmark mussten aber beispielsweise mehr als 2 Millionen DM bezahlt werden, ...

Die Medien haben weit mehr als 10 Jahre vom AUFBAU OST gefaselt. Durch die Liquidierung ostdeutscher Firmen wurden Millionen Ostdeutsche jedoch gezwungen nach Westdeutschland zu gehen oder dorthin zu pendeln. Real hat auch dadurch ein zweites AUFBAU WEST stattgefunden:

Von 1989 bis 1991 hatte Westdeutschland ein BIP-Wachstum von über 10 %. Das BIP Ostdeutschland ist so tief gefallen, so dass das BIP-Niveau der DDR von 1988 wahrscheinlich nie wieder erreicht wird. Eine Inflation „hilft“ hierbei auch nicht, da das BIP vom realen Wachstum ausgeht.

Offizielle Statistiken für Ostdeutschland beginnen erst 1991. Medien und viele Medienkonsumenten erklären, dass man die Planwirtschaft der DDR nicht mit der westlichen Marktwirtschaft vergleichen kann. Wieso gibt es dann für Polen und die anderen osteuropäischen Länder durchgehende Wachstumszahlen?

Man könnte einfach Ostdeutschland und Westdeutschland 1988 jeweils auf 100 setzen und dann das Wachstum in Prozent für jedes weitere Jahr ansetzen. Die Ergebnisse gefallen nicht und werden deswegen verschwiegen.

Niemand zweifelt daran, dass die DDR-Wirtschaft 1988 wesentlich leistungsfähiger war als die Chinas. Es gab sogar Jahre, da hat die DDR nicht nur pro Kopf sondern absolut ein größeres BIP besessen als das riesige China. Heute dürfen wir nicht mehr vergleichen, da wir aus dem Heulen nicht mehr herauskommen würden. Wir müssen die Osis vor einem weiteren neuen Grund für einen Suizid schützen.

Es sind sehr viele Milliarden in den „Aufbau Ost“ geflossen. China hatte Glück und hat keine staatliche Hilfe vom Westen für seine unterentwickelte Wirtschaft bekommen.

Wo ist das viele Geld aus dem Westen geblieben?

Viele zu große Gewerbegebiete; die Planer aus dem Westen (die Osis konnten das ja nicht und brauchten es auch nicht zu lernen) haben mehr bekommen, wenn ein Projekt größer war.

Obwohl der Wessi seine Regierung wählen darf, hat er eine sehr schlechte Meinung von dieser. Mein Eindruck ist, diese Meinung ist viel schlechter als die Meinung breiter Kreise der DDR oder der Chinesen von ihrer Regierung, obwohl letztere nur vom Volkskongress gewählt wird. Jeder versucht die Gelder der Regierung an sich zu reißen, wenn er kann, da er der Meinung ist, dass seine hohen Steuern nicht gerechtfertigt sind, ...

Über 70% der Osis waren - zwar nicht gleichzeitig - nach der Wende von der bislang unbekannten Arbeitslosigkeit betroffen. Damit hatten sie vor der Wahl auch nicht gerechnet. Jeder hatte ja zuvor 100

DM bekommen. Damit wurde das Image der Westdeutschen sehr stark aufgewertet, da sie sogar Geld verschenken. Im West-Fernsehen wurden die Einkommen und Ausgaben von VW-Arbeitern mit den Möglichkeiten der DDR Arbeiter detailliert verglichen. Das erweckte Wünsche, die nie realisiert wurden und vielleicht in der Gesamtheit nicht realisiert werden konnten, da auch „normale“ Arbeiter in Westdeutschland wesentlich weniger verdient haben als VW-Arbeiter.

Das kostete viele Milliarden Euro Arbeitslosengeld. Das war den Firmen egal, die Ostkombinate bekommen hatten. Sie haben sich die Firmenkundendaten und die Immobilien gegriffen. Sie wollten keine Arbeit schaffen: „Wir bauen uns doch keine Konkurrenz auf!“.

Das ist nur die halbe Wahrheit: „Nach den Regeln der Marktwirtschaft wird jede Konkurrenz zerstört, wenn es nur möglich ist.“ Ihre westdeutsche Wirtschaft war ohnehin nicht ausgelastet. Die modernen Maschinen aus dem Osten wurden nachts im Osten demontiert und in den Westen transportiert. Die Werkhallen dem Erdboden gleichgemacht.

Millionen Osis leben noch, die das wissen. Sie machen nichts und können nichts machen, weil bei der Übernahme der DDR zwar die Gültigkeit westdeutscher Gesetze übernommen werden musste (früher hat jeder Kolonialherr seine Gesetze im besetzten Gebiet eingeführt) aber die westdeutschen Wirtschaftsgesetze wurden für zwei Jahre außer Kraft gesetzt.

Da kann man nur klagen aber nicht verklagen.

Wissen das die objektiv informierenden deutschen Medien nicht?

Für das Fernsehen haben sich westdeutsche Top-Manager in Nadelstreifen in verrotteten Gebäuden filmen lassen, die sie übernommen hatten. Das hat jeder Wessi mitbekommen.

Im „asbestverseuchten“ Palast der Republik haben die Wirtschaftseliten des Westens nach seiner Entkernung den Sieg gefeiert. Die Osis und sogar die Westmedien hatten keinen Zutritt.

Was hatte der Ossi von der Wende?

Glänzende Verbrenner, die langsam aber sicher nicht nur moralisch verschleifen.

Die osteuropäischen Länder und China haben ein privates Wohneigentum von über 90 %. Auch die DDR-Wohnungen wurden von den Medien über viele Jahre hinweg schlecht geredet, trotzdem hat man sie nicht den Bewohnern übergeben. Für eine kleine DDR-Platte musste der Ossi dann doch 60'000 hinblättern.

Die Osis wurden geschickt vom Volkseigentum befreit.

Eine neuartige demokratische Wahl in Magdeburg

Im DVZ Magdeburg konnte man nicht so einfach argumentieren, da es keinen westdeutschen Vorbesitzer gab.

Wer hatte hier ein für Westdeutschland neues Demokratieverständnis eingebracht?

Im DatenVerarbeitungsZentrum konnten die Leiter von den Mitarbeitern neu gewählt werden!

Das war eine Wahl fast ohne Wahlkampf. Er kostete kein Geld. Diese Wahl war im hohen Maße durch Fachkompetenz und Menschenkenntnis geprägt, da jeder die zu Wählenden nicht nur von der Arbeit sondern auch vom Feiern kannte. Dass am Ende vorherige DDR-Leiter gewonnen hatten, war von den Ideengebern der Wahl sicher nicht gewünscht und erwartet worden. Die Gewählten wurde dann (sicher durch noch höhere Gehälter) Westdeutschland übergeben. Schön, dass heute T-Systems das DVZ-Magdeburg besitzt. Ob die Firma gut war oder nicht spielt keine Rolle. Sie hätte ohnehin kein Geld bekommen. Die DDR-Firmen, die das DVZ-Datenbanksystem DAFEMA eingesetzt hatten, wurden schnell liquidiert. Daher konnte das DVZ nur noch westliche Hard- und Software vertreiben.

Hat sich die Landesregierung von Sachsen-Anhalt dafür bedankt?

Die CDU-Führung

Die CDU-Regierung wollte der Ostwirtschaft vielleicht wenigstens durch Rettung industrieller Kerne helfen. Das wäre auch vernünftig, weil es den Interessen der neuen gesamten BRD entsprochen hätte, wenn auch Ostdeutschland Steuern bezahlt. Die CDU Führung hatte sicher Kompetenzen auf den

Gebieten des westdeutschen Rechts, der westlichen marktwirtschaftlichen Volkswirtschaft, dem westdeutschen Steuerrecht, ... aber kein Wissen über praktische Planwirtschaft, über die Denkweisen der Osis zu dem Zeitpunkt,

Die westdeutschen Firmen interessieren sich aber nicht für gesamtdeutsche Interessen. Sie folgen ihrer Maxime - der Profitmaximierung für ihr Unternehmen. Das kann man in einer Marktwirtschaft sicher nicht ändern. Die westliche Marktwirtschaft, auch die soziale Marktwirtschaft würde dann sicher zusammenbrechen. Diese Profitmaximierung wird aber heutzutage mit kurzfristigen Zielen verquickt. In dem Sinn haben die westdeutschen Betriebe sicher gute Arbeit geleistet, wie man unten erkennen kann.

Die Frage verbleibt aber: Sind das die einzigen Gründe für die Zerstörung der Wirtschaft einer großen Region?

Die DDR war der größte Handelspartner der Sowjetunion.

Ein Zusammenbruch der DDR-Wirtschaft muss daher einen riesigen Einfluss auf den Zusammenbruch der Wirtschaft der Sowjetunion gehabt haben. Der letzte Sargnagel?

Hat da nur die Führung der westdeutschen Industrie gefeiert?

4 2025: Neues noch größeres Ungemach kündigt sich an

1. GETEC (9 Mrd. Umsatz pro Jahr) hat den Hauptsitz von Magdeburg nach Hannover verlegt; Niedersachsen hat weniger Einnahmen durch VW-Probleme z.B. in China; GETEC hatte sicher viel Unterstützung von Sachsen-Anhalt bekommen; die geforderten Fristen waren sicher abgelaufen
2. GETEC ENERGIE gehört jetzt zu BP
3. DOW Chemical Schkopau soll bis 2027 geschlossen werden
4. INTEL kommt nicht nach MD
5. Der letzte Bäcker von Gerwisch, das Küchenstudio und die Poststelle mussten schließen, obwohl Deutschland als reich gilt. (Ein Leser: Gerwisch kennt niemand. Gerwisch steht für tausende Gemeinden Ostdeutschlands; in der Altmark sieht es noch schlechter aus.)
6. Der nach der Wende errichtete Gewerbepark Barleben hat mehr als die Hälfte seiner Firmen verloren.
7. Aussage Unternehmern von vor 10 Jahren: Es gibt Softwareunternehmen mit Geld und solche ohne Geld.
Wer kann diese geographisch lokalisieren?
Welche überleben?
8. VW Arbeiter bekommen 2 Euro pro Stunde weniger; Weihnachtsgeld wurde gestrichen; die VW-Arbeiter scheinen das zu akzeptieren; die Medien haben das verschwiegen?
9. Die lange vor dem russischen Präventivschlag gegen die Ukraine fertiggestellte Leitung Nordstream2 wurde von deutscher Seite nicht geöffnet. Die Medien verstecken das hinter angeblichen technischen Problemen.
Waren die Deutschen und Russen unfähig diese technischen Probleme zu lösen?
Der US-amerikanische Präsident; bereits vor Jahren: Wir werden einen Weg finden um Nordstream 2 zu verhindern.
Nordstream wurde offensichtlich von Profis gesprengt.

Deutsche Politiker und Medien erzählen viel; auch:
Putin war das!

Dieser Unsinn ist natürlich durch die Meinungsfreiheit gedeckt. Aber es gibt Probleme: Viele Westdeutsche glauben das, weil sie Probleme mit jeder anderen Erklärung hätten. Wir können sie nicht überfordern, wir müssen behutsam vorgehen.

10. Die Verschuldung des großen EU-Landes Frankreichs könnte die gesamte EU in den Abgrund ziehen. Die Vorgängerkrise führte Griechenland ins Chaos, der Rest der EU hatte sich abgekoppelt und blieb unbehelligt. Das kann bei einem pro Kopf Schuldenstand von Frankreich von 48'000 € nicht mehr garantiert werden. Deutschland hat 30'000 € Schulden pro Kopf. Die Goldbestände der Afrikaner in Paris dürften Frankreich nicht retten. Auch ihre eigenen Bestände, die nicht in New York sondern in Paris lagern, scheinen nicht ausreichend zu sein.
11. Die USA haben jetzt 114'240 \$ Schulden pro Kopf. Trump hat damit ein gigantisches Problem - das vor allem aus den zahlreichen US-Kriegen resultiert - von seinen Vorgängern geerbt. Bei einigen Entscheidungen könnte man aber fast vermuten, dass er sie doch nicht so ernst nimmt. Er verringert die Steuern der Superreichen. Wer soll die entstehenden Lücken im Staatshaushalt füllen? Durch Trumps Politik gegen alle Länder hat die USA den Milliarden-Absatz seiner Sojabohnen an China (Brasilien ist eingesprungen) verloren; chinesische Unternehmen verlassen die USA und nehmen hunderte Milliarden mit. Die USA werden wieder ihre Probleme auf Europa abladen und bezahlen lassen. Allein für die Deutsche Bank musste der deutsche Steuerzahler 2008 30 Mrd. € zahlen, weil auch sie von den amerikanischen Banken ausgetrickst wurden und am Ende fast wertlose US-Papiere gekauft haben. Die USA hat lediglich die Bank Lehman-Brother geopfert. Die BIPs in ganz Europa sind dramatisch gesunken. Wieso leidet das Vertrauen der Deutschen und Europäer in die USA darunter nicht?

Auch heute noch kann die Mehrzahl nicht damit umgehen, dass Deutschland den Krieg gegen die Untermenschen aus der Sowjetunion verloren hat. Dass man verloren hat, kann kaum jemand leugnen, aber man will lieber gegen die cleveren Amerikaner verloren haben. Damit können viele gerade noch leben. Durch Gorbatschow hatten die Russen ein kurzes Zwischenhoch in den Gehirnen der Wessis. Gorbatschow wollte viel Gutes für Russland und die Welt, hat aber letzten Endes viel Leid über Russland gebracht und einen „Sieg“ des Westens ungewollt unterstützt. Dass Gorbatschow auch nach dem Untergang der Sowjetunion an die kommunistischen Ideale glaubte, wird kaum zur Kenntnis genommen, bzw. als dumm, unverständlich und naiv angesehen. Das hat dann aber im Westen niemand interessiert. Mehr als 10 Jahre dauerte das Chaos mit Hunger in Russland. Viele Russen und Juden sind mit Koffern voller Bargeld losgezogen und haben neue Existenzen aufgebaut, sodass sogar die neuen Nachbarn in San Francisco neidisch wurden. Leute mit viel Geld oder know how sind aber dennoch herzlich willkommen.

Putin hat Russland wieder auf die Beine gestellt. Daher haben viele Russen heute Angst, dass Putin stirbt.

Putin war sehr deutsch-freundlich. Seine Töchter gingen in Moskau auf eine deutsche Schule.

Auch sie sprachen und sprechen noch deutsch.

Auch durch das Verhalten der deutschen Regierung zu Nordstream hat Putin seine langjährigen Bestrebungen eine gute Beziehung zu Deutschland aufzubauen, aufgeben müssen.

Seine Enkelin lernt jetzt chinesisch.

Die europäischen Sanktionen gegen Russland zielen in erster Linie darauf ab, den Amerikanern zu gefallen. Dass das Ganze Deutschland und Europa zutiefst schadet, wird in sogar Kauf genommen.

Warum?

Europa wollte angeblich die Abhängigkeit von Russland verringern.

Die totale Abhängigkeit von den USA bei der Software, Finanzwesen und Militär bleibt unerwähnt.

Es ist auch schwer abzubauen, da nicht nur Deutschland sondern auch Europa keinen realisierbaren Plan entwickelt. Deutschland kann das nicht allein schaffen. Europa sanktioniert wieder und wieder. Auch die deutschen Firmen leiden darunter. In den russischen Werkhallen von VW bauen jetzt chinesische Firmen Autos. Siemens und der französische Eisenbahnbauer Alstom wollten Schnellzüge von Moskau nach Madrid fahren lassen. Nach der Wende träumte ein Bauunternehmer aus Baden-Württemberg in Gerwisch auch von einem Autobahn-Großprojekt Berlin-Moskau.

Bald werden Schnellbahnen mit mehr als 300km/h von Moskau nach Kasan und später bis Peking fahren.

Wer hat das vermasselt?

Putin sicher nicht!

Wer hat den Schaden?

Erster gotischer Dom

Gestern war im ersten gotischen Deutschlands „Tag der offenen Tür“. In einem Vortrag vor der großen Grabtuba aus Messing des Erzbischofs von Magdeburg Ernst II. von Sachsen, die von Peter Vischer aus Nürnberg gefertigt wurde, wurde berichtet, dass Ernst viel bezahlen musste damit er zum Erzbischof gewählt wurde.

Ein Zuhörer: Das ist noch heute so.

Keine Gegenrede

Wikipedia: Der Papst hat der Wahl erst zugestimmt, nachdem sehr viel Geld aus dem reichen Sachsen nach Rom geflossen ist.

Am Ausgang des Domes wollten Besucher eintreten, die der Meinung waren, dass die Kölner sicher nicht einverstanden sind, dass sie nicht den ersten gotischen Dom Deutschlands haben.

Dass wir Preußen, den vom Kölner Größenwahn konzipierten Dom erst fertigstellen mussten, war den Besuchern aus Westdeutschland neu und nicht genehm. Sie flohen schnell in den Dom, da sie nicht wussten, dass hier gerade eine chinesische Geige eines Leipziger Künstlers die Atmosphäre verzauberte.

Bei der ersten Bundestagswahl 1990 mit ostdeutscher Beteiligung hat die PDS nur 2,4 % der Stimmen bekommen. Die Union als Sieger 43 %. Alle Osis haben vorher vom Unionskanzler 100 DM bekommen. Die PDS hatte nicht so viel Geld. Nur Störer und Linksradike denken hierbei an Wahlbetrug.

In Magdeburg gibt es jetzt noch eine GETEC-Arena.

Magdeburg ist seit DDR-Zeiten die beste Handballmannschaft der Welt. Ein richtiger Magdeburger und Sachsen-Anhalter zweifelt daran nicht.

Westdeutschland und besonders Bayern hat in vielfacher Hinsicht von der DDR und dem Osten wirtschaftlich profitiert.

Der Ossi hat dafür umfangreiche Almosen, wie Arbeitslosengeld, ... bekommen.

5 Marktwirtschaft

Da Marx zwischen Wert, Gebrauchswert und Preis unterschieden hat, konnte er als erster der Welt die Marktwirtschaft verstehen, obwohl sie bereits mehr als 10'000 Jahre existierte.

Erst durch seine Gedanken konnte vernünftig erklärt werden, warum ein kleiner Gold- oder Silberklumpen mehr kostet als ein großer Sack Kartoffeln.

Viele Unternehmer können Marx nicht verstehen, weil er auch etwas zur Ausbeutung geschrieben hat, was auf Grund ihrer Interessenlage niemals den Weg in ein richtiges Unternehmmergehirn finden kann. Da ist mit Vernunft nichts zu machen. Viele andere können aufgrund von „Wes Brot ich eß, des Lied ich sing“ ebenfalls nicht folgen.

Zu glauben, dass es in der DDR keine Marktwirtschaft gab, ist -interessengetrieben oder einfach dumm. Wenn man beispielsweise über den privaten Automarkt in der DDR ernsthaft nachdenken würde, würde man feststellen, dass hier eine wesentlich reinere und bessere Marktwirtschaft vorlag als in Westdeutschland.

DDR-Softwareexperten und viele andere wurden auch mit Geld zum Leisten von Überstunden bewegt,....

Eine staatliche Planwirtschaft versucht den Markt der nächsten 5 Jahre möglichst präzise vorherzusagen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Jedes Großunternehmen macht Pläne, sonst könnte es nicht lange überleben. VW hatte aber beispielsweise die Pläne für eine eigene Batterieproduktion in Salzgitter sehr früh begonnen ein Produktionsstart beginnt aber erst 2025 nach dem man genügend Wissen in China gesammelt hat?

Dass der Westen die Planwirtschaft der DDR zunächst zerstört hat, spricht nicht gegen die Planwirtschaft. Es scheint interessengetrieben zu sein.

Wenn die Westdeutschen anfangen würden darüber nachzudenken, könnten sie noch bedauern, dass sie die Planwirtschaft der DDR nach der Wende geschlachtet und nicht verbessert haben.

Aus dem Augsburger Versuch am 17 März 1670 des „fliegenden Schusters“ wurde auch vorschnell und vielleicht auch dumm geschlussfolgert: „Der Mensch ist kein Vogel. Es wird nie ein Mensch fliegen.“

Die heutige Führung in Deutschland und Europa leidet sicher an einem Fehlen planwirtschaftlicher Komponenten in Wirtschaft und Wissenschaft.

Daher wollen wir nach China schauen, obwohl die deutsche Wirtschaft im pro Kopf BIP immer noch besser ist.

Die deutschen Medien konzentrieren sich stark auf die USA, auch auf dem Gebiet der Wirtschaft. Daher schenken wir uns das hier und schauen nach China, das mit den gleichen Zielen begonnen hat wie die DDR.

1980 war die chinesische Wirtschaft noch völlig unterentwickelt. Hunger war noch ein hartes Problem. Durch eine chinesische Marktwirtschaft hat sich zunächst Ostchina sehr schnell entwickelt.

Gründe:

1. Nach dem Blitzkrieg der Roten Armee gegen die japanischen Invasoren um die Mandschurei war China in keinem internationalen Krieg mehr verwickelt. Allerdings folgte noch ein verheerender Bürgerkrieg zwischen den Maoistischen Truppen und der bürgerlichen Armee von Chiang Kai-shek.

Nixon erklärt Trump, wieso China wirtschaftlich so stark werden konnte: Die USA hat teure Kriege gegen Korea, Vietnam, Libyen, Afghanistan, Serbien, Irak die Ukraine, ... geführt, die über die Jahre hinweg zu der höchsten Verschuldung, die je ein Staat hatte, geführt hat. Die USA haben jetzt wirtschaftliche Probleme wie noch nie. China hat Taiwan nicht angegriffen, obwohl die Festlandchinesen Taiwan von 1945 an als abtrünnige - zu China gehörige Provinz - betrachten und Taiwan weder von den USA noch von Deutschland, ... als Staat anerkannt ist.

2. Die Steuerung der Entwicklung durch die KP (Die Chinesen sind sich der anfänglichen Fehler der KP bewusst, sie werden aber nicht ständig in der Presse diskutiert. Sie denken nicht einfach schwarz-weiß)
3. die langjährige Einkindpolitik: Frauen bleiben wegen der Krankheit von Kindern nicht so oft zu Hause; ohne diese konsequente Politik gäbe es heute sicher 3 Milliarden Chinesen und der Hunger hätte vielleicht noch nicht einmal beseitigt werden können; auf die Nachteile brauche ich hier nicht eingehen, da diese ausführlich in den deutschen Medien dargestellt werden ...
4. eine harte aber gerechte Bildungspolitik mit mathematisch-technisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt
5. die Neugier der Chinesen auf innovative Produkte und Entwicklungen
6. Der Wohlstandshunger
7. Das historische geerbte Wissen, Verhalten und das Selbstbewusstsein durch die uralte Kultur
8. das Vertrauen in die eigene chinesische Führung (Beseitigung des Hungers; Befreiung von hunderten Millionen aus der Armut; wachsender Wohlstand; wachsende Unabhängigkeit von westlichen Staaten, konsequenter und harter Kampf gegen Korruption,...)
9. Erlangung von ausländischem Wissen vor allem auf den MINT-Gebieten durch Zulassen von Investitionen entwickelter Firmen der Welt in China, durch viele chinesische Studenten im In- und Ausland, durch Vorträge von Ausländern in China; noch heute sagen Minister großer Provinzen Chinas zu den Wirtschaftsdelegationen aus Deutschland, dass sie von Deutschland lernen wollen. Früher sind die Chinesen davon ausgegangen, dass es ein Kompliment für jemanden ist, wenn seine Ideen kopiert werden.
10. Verbesserungen der englischen Sprachkenntnisse an chinesischen Schulen durch Werbung von hochbezahlten „native speakern“
11. zentrale Steuerung der Forschung an Universitäten
12. Unabhängigkeit von westlichen Medien und Software; dadurch leben die Chinesen viel ruhiger
13. Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des chinesischen Westens durch gut geplante gigantische Elektroenergie-, Straßen-, Brücken und Eisenbahnprojekte,... Die Tibet-bahn fährt auch in 4000 m Höhe auf Permafrostboden, Der Stausee im Himalaya wir 3 mal so viel sauberen Strom erzeugen, wie das bislang größte Wasserkraftwerk der Welt am Jangtse.

Das Ansehen der Marktwirtschaft unter den Chinesen hat gelitten durch:

1. eine wachsende Schere zwischen arm und reich
2. Die deutschen Medien freuen sich, dass die Anzahl der chinesischen Milliardäre nach 2021 stark gesunken ist; 432 weniger und damit sinkt die Zahl unter 1000. Deutschlands Zahl ist nicht genau bekannt. Sie muss sich um die 200 bewegen.
Sie gehen davon aus bzw. hoffen, dass viele Milliardäre und Millionäre das Land verlassen werden.
Freuen sich die vielen Chinesen, dass es weniger Milliardäre gibt, aber die Wirtschaft trotzdem wächst?
3. einen großen Skandal mit verseuchter Milch
4. eine gigantische Immobilienkrise
Ein vielgereister kleiner Geschäftsmann, der an der OvGU Ingenieurwesen studiert hatte, erklärte mir am Sonnabend in Buckau, dass in China Wohnungen für Millionenstädte völlig unbewohnt sind und war der Meinung, dass das ein Versagen der politischen Führung sei. Gab es in der DDR einen neuen Wohnblock, der nicht schnellstens bezogen wurde? Will er die verheerende Immobilienkrise der USA auch auf die Unfähigkeit der amerikanischen Regierung zurückführen?

5. ...

In jüngster Zeit wird die Plankomponente in der Wirtschaft Chinas weiter verstärkt durchgesetzt

1. Gründung vieler neuer Staatsfirmen (Solar, moderner Kupferhütten, Militärindustrie, ...)
2. ...

Dem stellen wir die aktuellen Entwicklungen der deutschen Wirtschaft gegenüber:

1. In deutschen Führungsetagen von Wirtschaft und Staat haben weit mehr „Steuerspezialisten“, Bürokraten und Ökonomen das Sagen; in China gibt es in den Chefetagen (auch unter den KP-Mitgliedern) mehr gut ausgebildete Fachspezialisten
2. Deutschland hat weit mehr Gesetze auf jedem Gebiet als China; dadurch wird Deutschland immer schwerer regierbar; niemand ist in der Lage diesen Wust zu durchschauen. Da könnte sogar eine KI versagen.
3. Deutschland ist ein Land der Diskutierer geworden.
Dafür wurde sogar ein neues Wort kreiert: Talkaholics
Es werden stets die Nachteile so früh herauskristallisiert, dass danach kaum noch jemand von einem Projekt überzeugt werden kann. Nur noch mit sehr viel Geld.
Die Presse handelt sehr oft nach dem Spruch „bad news are good news“, so dass jeder Optimismus im Keime erstickt wird. Der Begriff „freie Presse“ sollte durch „ziellose Presse“ ersetzt werden. Wie oben gezeigt, scheint auch der Begriff „objektive Presse“ in Deutschland kaum zutreffend zu sein.
4. Warum ist Deutschland und Europa so schwach auf dem so wichtigen Softwaregebiet?
Seit Jahrzehnten gehen viele der besten Talente Europas in die USA. Die erfolgreichen kommen nicht zurück. Diejenigen, die aus dem Silicon Valley zurückkamen haben, den Erwartungen bei VW beispielsweise nicht im Geringsten genügen können. Sie haben aber die große Neuerung durchgesetzt, dass Chefs nicht mehr mit einem Schlips zur Arbeit kommen müssen.
Die Gedanken über KI des Dresdners Richard Socher wurden sogar von angesehenen Professoren Deutschlands als unrealistisch abgestempelt. Er ging in die USA und studierte und arbeitete. Der Ossi hat eine Professur bei Princeton abgelehnt und Milliarden mit you.com ,... verdient.
Die sehr reichen Deutschen beteiligen sich noch nicht an Projekten, die ein Risiko besitzen, selbst wenn dieses gering erscheint und die Aussicht viel verspricht. Hier muss sogar ich sagen, dass Deutschland an der Stelle von den USA lernen könnte. Das wissen aber die Reichen schon seit Jahrzehnten. Warum investieren sie nicht in vielversprechende deutsche Projekte? Sind die amerikanischen immer besser?
Der Steuerzahler muss einspringen:
Der Bund übergibt den Ländern sehr spezifische Vorgaben. Die Länder übernehmen formal kleinere Anfangsförderungen, haben aber dann nicht die Rechte weitere notwendige größere Schritte zu unterstützen.
Vielleicht kann man die Situation charakterisieren:
Verbürokratisiertes, kleinkariertes Gießkannenprinzip
Man denkt an einigen Stellen jetzt sogar größer?
An der TU Karl-Marx-Stadt (es kann sein, dass die Stadt jetzt Chemnitz heißt, ich kann nicht so schnell umlernen) hat jetzt ein NSW-Professor 150 Millionen Euro für Themen zur Entwicklung von „Wasserstoffstrategien“ bekommen. Aber 4 * 500 Seiten Beschreibungen

wie das Geld einzusetzen ist. Die Entscheidung für das viele Geld könnte richtig sein. Es gibt in Deutschland aber scheinbar sogar auf der Ebene der Universitäten kein Vertrauen mehr. Das ist sicher der Hauptgrund für die überbordende Bürokratie.

6 Digitalisierung Estlandreise

Ich war mit BVMW-Unternehmern aus Sachsen/Anhalt 2015 in Estland. Wir besuchten in Tallinn einen Showroom. Das Wort hat mich zunächst etwas abgestoßen. Nach einer Einführung auf deutsch durch eine ältere Estin, frage ich - mir war nicht klar, ob das eine provokative Frage ist - können sie mir die Schulnoten ihrer Enkel zeigen. Sie hatte keine Probleme die Daten schnell aufzurufen. Es kann aber sein, dass das Druckbild, auf das im Westen so viel Wert gelegt wird, einigen nicht gefallen hat.

Ein estländischer Minister, der lange in den USA war, erklärt, dass die Erfolge in der Digitalisierung auch auf die gute Mathematikausbildung in der Sowjetunion zurückzuführen sei. Wenn ich heute sehe, woher die fachlichen Leiter in Deutschland der Datenbanksysteme MariaDB und EXASOL kommen und bedenke wie gut die Sowjets bei den internationalen Mathematikolympiaden abgeschnitten hatten, kann ich daran nicht zweifeln.

Auf einem anderen Treffen zur Förderung junger Unternehmer in Estland stelle ich die Frage: Werden auch die in Estland lebenden jungen Russen in die Förderung einbezogen?

Antwort: Die Russen haben keinen Sinn dafür ...

Auf der Rückreise von Estland stufte ein Magdeburger Unternehmer mich als „Träumer“ ein, ...

Kurz nach unserer Reise wurden das estländische Digitalwunder von allen Kanzlern bzw. Präsidenten der EU begutachtet.

Was hat Deutschland gelernt?

Zunächst hört man Ausreden:

Estland ist so klein (dann ist es einfacher?); wenn das tatsächlich bedeutungsvoll wäre, hätte man wenigstens zunächst im kleinen Bremen starten können, damit die anderen Länder dann lernen könnten.

Deutschland hatte noch vor kurzem mehr als 200 Krankenkassen. Jeder weiß, dass eine Digitalisierung dadurch wesentlich erschwert wird. Welches Gehirn soll diese Komplexität meistern.

Italien hat nur eine Krankenkasse und ist dadurch viel weiter als Deutschland.

Frage: Soll das Problem weiterhin durch einen ruinösen Konkurrenzkampf gelöst werden?

Deutschland könnte von der Kollektivierung der Landwirtschaft in der DDR lernen, wenn es wollte.

Jedem DDR Bürger der 1960-iger Jahre war klar, dass handtuch-große Felder nicht effizient bearbeitet werden können.

Ein marktorientierter (?) Konkurrenzkampf hat mehrere Nachteile:

1. Er dauert zu lange
2. Er erfordert viel Geld (beispielsweise für Werbung; viele Topmanager müssen noch lange hoch bezahlt werden, die Digitalisierung wird sehr teuer, ...)
3. Verlierer könnten durch Suizid sterben.
4. ...

7 Bildung Sachsen

Sachsen ist durchgängig seit 10 Jahren das beste Land beim PISA-Test. Da brauche ich nicht lange recherchieren: Das liegt am Bildungssystem der DDR. Aber Vorsicht: Sag das nie einem Bayern, sonst hast Du ihn als Freund verloren. Zuvor konnte Bayern nämlich stets mit diesem Titel posieren. Dieser Verlust konnte aber das Selbstbewusstsein der Bayern nicht auf Meereshöhe Normal-Null drücken. Auch Söder bleibt wie er war.

Wenn man sächsische Lehrer nach der Ursache fragt, bekommt man keine vernünftigen Antworten. Sie haben sich noch nichts von den Bayern abgeguckt. Vielleicht können sie gar nicht so auftreten. Sie wissen es selbst nicht warum sie so gut sind. Mir gefällt diese Bescheidenheit jedenfalls, obwohl sie bislang nirgendwo honoriert wird. Söder und Co sind dagegen kaum zu ertragen. Aber sie sitzen neben dem Geld, weshalb auch Chinesische Unternehmer eher zu Söder als zu einem Chef von Sachsen oder Sachsen-Anhalt gehen müssen.

In meiner Ü50 Fussballgruppe wurde scheinbar bekannt, dass ich zwei pechschwarze Kinder, deren Eltern aus Kenia stammen, in Gerwisch über eine längere Strecke begleitet und getestet habe. Der Schüler der vierten Klasse hat sogar 11 mal 11 mit kleiner Hilfe richtig ermittelt. Bei den anderen einfacheren Aufgaben waren beide (sehr) gut.

Chef der Ü50: „Du hättest denen lieber ein Eis ausgeben sollen.“

Ich stelle Kindern aber bereits seit 50 Jahren Matheaufgaben, nicht nur meiner Verwandtschaft.

Ich mache nicht in erster Linie das was die Kinder wollen, sondern das, was ich für die Kinder für gut halte.

8 Arbeit Lehrer

In der DDR haben wir gelernt, dass sich die Arbeitszeit langfristig verkürzen wird, da die Produktion immer effizienter werden wird. Das ist langsam aber im wesentlichen auch eingetreten.

Trotzdem gibt es viele Probleme in Deutschland:

Burger Knäcke

Ich kaufe in Gerwisch oft Ostprodukte; auch Burger Knäckebrötchen von der ersten Knäckebrötchenfabrik Deutschlands. Jetzt sind diese etwas schicker verpackt als zu DDR Zeiten. Aber dafür wird mehr Papier verbraucht. Da ich aber mehrfach feststellen musste, dass viele Brotscheiben erstmalig schwarze Brandflecken hatten, habe ich ein Paket in den Konsum, der von Edeka beliefert wird, zurückgebracht. Das Geld habe ich unbürokratisch zurückbekommen.

Ich: Schicken sie das jetzt zurück nach Burg?

Antwort: Nein, es wird weggeworfen.

Ich: Dann wird sich ja nichts bessern.

Achselzucken!

Vermutlich liegt es an einer zu niedrigen Arbeitsmoral in Burger Werk?

Lehrer 1:

Zur Wendezeit vereinbarten Lehrer aus Magdeburg Kroatienweg sich mit Braunschweigern Lehrern gegenseitige Besuche. Wir treffen uns danach mit einem Braunschweiger Ehepaar.

Der Unterricht in MD läuft „normal“ ab.

In BS fliegen während des Unterrichts Papierflugzeuge, Schüler lehnen sich aus dem Fenster, die Lehrerin schreibt unbeeindruckt davon mit dem Rücken zu den Schülern an der Tafel.

Die Lehrerin aus BS: Lasst euch eure Disziplin und euren Unterrichtsstil nicht nehmen.

Ihr Mann, ein promovierter Physiker: Ihr habt keine Chance.

Lehrer 2:

Eine frisch ausgebildete Sekundarschullehrerin nimmt 2018 hochmotiviert ihren Beruf auf. Es dauert nur wenige Monate dann hat die Realität sie so runtergezogen, dass bestenfalls ein „Dienst nach Vorschrift“ stattfindet.

Lehrer 3

Nach dem Ü50-Sport verkündet ein hochbezahlter, promovierter, ehemaliger Gymnasiallehrer aus Burg:

In der DDR wurden wir ausgebeutet.

Ich: Wenn ihr ausgebeutet wurdet, wer waren dann die Ausbeuter?

Das Thema wurde schnell gewechselt.

Mioska

äußerte auch in einer ihrer Fernsehsendungen, dass Arbeiter, die 12 Euro/h verdienen doch wohl nicht ausgebeutet werden. Für sie scheint Ausbeutung ein subjektives Gefühl zu sein.

Wer so viel mehr verdient als ein Bauer in Afrika kann doch nicht ausgebeutet werden?

Der Gymnasiallehrer aus Burg hätte sich bei 12 Euro aber sicher auch als ausgebeutet gefühlt.

Marx hat aber zunächst nüchtern gerechnet.

Die Arbeitsmoral dürfte schlechter sein als in Westdeutschland, obwohl die von Westdeutschland sicher nicht mehr mit der Chinas konkurrieren kann.

Der Westen denkt:

Die Hauptmotivation für Arbeit ist Geld. Wenn Menschen, die arbeiten müssen, weniger verdienen oder haben als andere sind sie motiviert zu arbeiten. Sie sind also an einer großen Gehaltsschere interessiert, obwohl diese auch viele Nachteile hat.

9 Zur Softwareentwicklung in D und in der EU

IONOS

ist eines der kommerziell erfolgreichsten deutschen Softwareunternehmen. Ich bin sogar bereit für ein e-Mail-System von IONOS monatlich zu zahlen.

Ich rufe dort an, da ich mit dem Mailsystem nicht zufrieden bin: Warum kann ich den Text nicht einer Rechtschreibprüfung unterziehen?

Die IONOS-Telefonistin muss sich bei den Fachleuten erkundigen: Es geht nicht.

Warum können es dann andere wie wechat von den Chinesen.

Warum kann ich den Text nicht unmittelbar übersetzen?

Konsum

Ich bezahlte in unserem Gerwischer KONSUM erstmalig 6 Waren selbständig ohne Kassierer.

Es funktioniert überraschend gut.

Eine Woche später bezahlt ein Ü50-Kollege im Konsum. Eine Kassiererin muss helfen,... .

Eine andere Kassiererin erklärt mir dann, dass das System nicht ausgereift ist.

Ich: Wieso?

Antwort: Wenn man von einer Sorte mehrere Dinge hat, gibt es Probleme,

Wieso wurde ein unfertiges System ausgeliefert?

Da kann man natürlich sagen, dass gute Systeme nie fertig werden.

Aber jede Version muss wenigstens korrekt sein und eine Basisfunktionalität besitzen.

Da es in einer Marktwirtschaft immer um Geld geht, könnte man auch vermuten:

Die Softwarefirma ist unfähig oder sie will die Vermarktung einer zweiten Version „absichern“?

Probleme der Software in der Marktwirtschaft

Standards haben eine nicht zu überschätzende Bedeutung.

SQL basiert auf einem einheitlichen mathematischen Datenmodell. Es gibt aber viele relationale Datenbanksysteme. Diese unterscheiden sich leider auch auf der logischen SQL-Ebene. Es wird aber immer erst nachträglich versucht zu standardisieren. Das ist teuer, erfordert unschöne Kompromisse und dauert sehr lange.

Mit der jetzigen Führung wird Europa sicher keine Software mehr in China absetzen können.

SAP ist in China kommerziell erfolgreich. Da hatte man aber noch relativ vernünftige Beziehungen zu VR China. Kann das wiederholt werden?

Die jetzigen marktwirtschaftlichen Gesetze verbieten Monopole, da man der Meinung ist, ein Monopol wird seine Stellung immer so weit ausnutzen, dass es aus seiner Position der Stärke riesige Gewinne extrahieren kann und somit nicht nur seine Konkurrenten ausschalten sondern auch seine Kunden grenzenlos melken kann.

Der wesentliche Grundgedanke der westlichen Marktwirtschaft:

Es gibt keine integren Menschen oder überhaupt keine an das Gesamtsystem denkenden Menschen.

Wenn es nur noch den primitiv egoistischen Gedanken gibt, wie der Westen postuliert, muss man einen ungeheuren Wust an Gesetzen und Verordnungen schaffen.

Damit fährt auch die Wirtschaft mit angezogener Handbremse.

Ist open-source ein Ausweg für die Softwareentwicklung?

Angeblich kann dann jeder die Software verstehen und damit auch modifizieren und erweitern.

Es ist klar, dass das nicht jeder kann, sondern lediglich bestimmte Softwareexperten. Ein Java-Programmierer hat sicher Probleme HASKEL-Code zu verstehen oder zu verbessern.

Dennoch gibt es sicher mehr Vertrauen, wenn der Code offengelegt wird.

Das haben die Chinesen mit Deepseek gemacht. Das ist ein Vorteil im Konkurrenzkampf gegen US-amerikanischen Giganten, die bekannter Weise nur Geld im Kopf haben. Letztere hoffen immer wieder auf das Vertrauen der Kunden, obwohl die US-Amerikaner jedes Land vor den Kopf stoßen.

Unter Ausnutzung des offenen Codes der Chinesen könnten jetzt die Europäer eigene unabhängige Entwicklungen starten. Scheinbar will das niemand. Noch nicht einmal deutsche Universitäten setzen auf diese unabhängige Softwarebasis kombiniert mit eigenen Ideen.

In Realität sieht niemand ein Problem in der totalen Abhängigkeit von der US-amerikanischen Software. Dass hierdurch die gesamte iranische Militärführung eliminiert wurde, bezieht niemand auf Europa. Gott sei es gedankt.

10 Schwächen der westdeutschen Marktwirtschaft

1. Als Farbfernseher preisgünstig produziert werden konnten, hat sich die gesamte entsprechende westdeutsche Industrie darauf umgestellt. Niemand hat erwartet, dass sich die Kunden danach noch einen zweiten Schwarz-weiß-fernseher wünschen würden. Diese Fehlplanung der Marktwirtschaft konnte durch Käufe von DDR-Fernsehern überspielt werden. Die Mangelercheinung war nur kurz.
2. Wieso kann die reiche europäische Gesellschaft heute den schwerer-wiegenden Mangel an vielen Medikamenten, die in Asien produziert werden, nicht mehr beseitigen?
3. Wieso sind die Medikamente in Deutschland am teuersten in der Welt?
4. Die deutsche Autoindustrie ist sich seit langem bewusst, dass sie in der Softwareentwicklung unterentwickelt ist.

In Wolfsburg wurden tausende VW Mitarbeiter für CARIAD umgeschult. Die neue Zweigfirma von VW hatte 20'000 Beschäftigte. Jetzt sind es lediglich noch 3'000. Man setzt jetzt auf externe (sicher viele Ausländer).

Auf einem Autokongress 2025 in Nanjing stellt BMW seine Strategie vor. Autos werden jetzt nicht mehr nur in China gebaut auch die gesamte Entwicklung findet in Nanjing und China statt.

Gründe:

Geringe Kosten für Arbeiter ist bedeutungslos geworden, da Autos in China in dunklen Fabriken erstellt werden. Die Arbeiter wurden hier durch Roboter ersetzt.

Hohe Arbeitsmoral, die sie auch anfangs von deutschen Firmen aufgeprägt bekommen haben. Das gesamte Umfeld für Softwareentwicklung und autonomes Fahren ist vorhanden ...

China scheint keine Gewerkschaften zu benötigen, durch die sich Entwicklungen verzögern könnten. Es muss nicht erwähnt werden, dass das den deutschen Unternehmern von Anfang an gefallen hat.

„Ausländische Hersteller werden in China weiter Marktanteile verlieren. Das gilt auch für deutsche Marken. An dieser Entwicklung lässt sich nicht mehr rütteln. Trotzdem bleibt China als größter Automarkt der Welt essentiell wichtig für deutsche Hersteller. Die Abhängigkeit ist zu groß. Rückzug ist keine Option“

Phillipp Raasch 30.3.2025

11 Zu den Schwächen der ostdeutschen Planwirtschaft

Der DDR wurde vorgeworfen, dass sie das Wohnungsproblem nicht lösen konnte.

Bereits 1958 wurden mit ersten Plattenbauten begonnen, um schneller mehr Wohnungen bereitzustellen. Obwohl mehrere Millionen Wohnungen dieser Art erstellt wurden, trat jedoch ein Phänomen auf, das Westdeutschland nicht kannte. Die Anzahl der Wohnungssuchenden ist jedes Jahr gestiegen und nicht gesunken. Wie ist das möglich? Die DDR-Regierung hatte bewusst den hohen Anspruch, die **Bedürfnisse und nicht nur den Bedarf** zu decken.

In einer Marktwirtschaft kann der Bedarf immer gedeckt werden. Wenn man selbst in einer Hungersnot die Wirtschaft einfach dem Markt überlässt, dann steigen die Preise so hoch, dass jeder der entsprechend viel Geld hat, satt wird,

Ich habe in DDR-Zeiten nicht nur 50 mal argumentiert, dass wir die Preise für Neubauwohnungen erhöhen müssen. Nicht einer der Uni- oder anderen Kollegen und Verwandten hat mir zugestimmt.

Vermutliche, nicht ausgesprochene Gedanken: Der ist nur neidisch, dass er im Altbau wohnt.

Schlussfolgerung: Auch in der DDR war gesamtgesellschaftliches Denken problematisch, wenn es den eigenen Geldbeutel zu betreffen scheint. In einer „richtigen Demokratie“ dürften Meinungen von Minderheiten auch nicht verwirklicht werden?

Zum Status Quo Ostdeutschlands

In Ostdeutschland sind zwar viele Milliarden DM bzw. Euro von Westdeutschland und der EU angekommen, ein verschwindend kleiner Teil davon durfte aber für produktive Ziele verwendet werden. Wie das Geld verwendet werden darf, wurde in Bonn, Berlin oder Brüssel entschieden.

Daher bin ich der Meinung, dass Ostdeutschland nichts produktives selbst auf die Beine stellen kann.

Es werden Investoren benötigt.

Wo sollen sie herkommen, wenn sich amerikanische und westdeutsche Geldgeber zurückziehen?

Investoren können nur aus Gegenden kommen, in der das Geld wohnt.

Das ehemalige arme China verfügt jetzt über viel Kapital, das investiert werden könnte.

Viel chinesisches Kapital wird von Trump vertrieben.

Auch große chinesischen Tech-Unternehmer kennen Ostdeutschland bereits.

Nach einer Tagung im Magdeburger Herrenkrug habe ich eine Chinesin, die für CATL-Thüringen arbeitet, gefragt wie sie die Arbeitsmoral bzw. -einstellung der Deutschen im Vergleich zu China einschätzt. Da sie bereits mehrere Jahre in Deutschland lebt, hat sie die alte chinesische Höflichkeit abgelegt und im deutschen Stil in sehr guter deutscher Sprache geantwortet.

Auch in Grünheide scheinen die Realität und die Vorstellungen von Elon Musk über die Arbeitsintensität weit voneinander entfernt zu sein.

Diese unternehmerischen Vorstellungen widersprechen sicher den Vorstellungen der jeweiligen Mitarbeiter und der entsprechenden Gewerkschaften.

12 Freiheit Forschung

Nach der Wende habe ich mich gewundert, dass die **Forschung** der Professoren frei sein soll. In der DDR hatte man uns beigebracht, dass man zum Nutzen der Allgemeinheit, der DDR, forschen soll. Das letztere hatte ich irgendwie verinnerlicht, obwohl es nicht mit dem westlichen Freiheitsgedanken übereinzustimmen scheint.

In den letzten Jahren nehmen die Universitäten wegen Geldmangels immer mehr Abstand von diesen ursprünglichen Freiheitsvorstellungen. Die Uni-angehörigen haben zum großen Teil keine Möglichkeiten mehr „frei zu forschen“. Das was gemacht werden soll, bestimmen jetzt die Drittmittelgeber, die das Geld zur Verfügung stellen. Damit bestimmt weder der Professor selbst noch die Allgemeinheit was zu tun ist. Der Professor erwirbt dadurch in der Regel einen schönen Zuverdienst und die Mitarbeiter würden ansonsten entlassen werden.

Wird das Forschen dadurch bzw. durch die Mittelvergabe durch Ministerien effizienter oder besser?

Wahrscheinlich nicht, da die Mitarbeiter sehr viel Zeit benötigen, um Anträge zu schreiben bzw. Berichte zu formulieren. Ob ökonomischer Druck bessere Ergebnisse liefert, scheint unklar zu sein.

Waren Einstein, Newton, Guericke, Archimedes ... frei von ökonomischem Druck als sie ihre großen Ergebnisse entwickelten?

Die Westdeutschen fühlten sich stets freier als die Osis, da sie auf der anderen Seite einer Mauer saßen und sogar in die DDR reisen durften. Sie wurden als DM-Einnahmequelle betrachtet. Darauf waren sie vielleicht auch etwas stolz, auch wenn sie sauer waren, dass sie vorher 10 DM in 10 M umtauschen mussten.

Man sollte aber auch verstehen, was Freiheit praktisch ist?

In der DDR wurde aufgrund der Marxschen Theorie die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau sehr schnell in die Praxis umgesetzt. Das fängt schon an mit den Noten in der Schule an und den entsprechenden Chancen in hochqualifizierte Berufe aufzusteigen. Dass in der DDR sofort jedem das von der UN garantierte Grundrecht auf Arbeit gewährleistet werden konnte, basiert auch auf der schnellen Bereitstellung von genügend Kindergartenplätzen. Wenn das nicht abgesichert werden kann, können Frauen mit Kindern kaum Geld verdienen und können nicht unabhängig und damit auch nicht frei sein, auch wenn Ihnen das System vorspielt, dass sie frei sind und sie es glauben. Eine DDR-Frau konnte, wenn sie wollte, allein entscheiden, dass sie an den Balaton oder die Ostsee in den Urlaub fährt. Konnten die Arbeiterinnen aus Westdeutschland damals auch allein frei entscheiden, dass sie nach Mallorca fliegen?

Dass die Reichen sich frei fühlen und wesentlich freier sind als der Rest steht natürlich außer Frage. Auch noch heute erklären sehr Reiche offen im Fernsehen, dass sie aufgrund ihres Geldvermögens weit mehr Freiheiten haben als der Rest der Bevölkerung.

Der oben genannte Aspekt der Freiheit hatte natürlich in der DDR auch „Nachteile“. Wenn die Frau frei ist, kann sie bei Problemen ihre Interessen auch durchsetzen. Eine Frau in der DDR konnte sich eher scheiden lassen. Frauen, die keinen Beruf haben und nicht auf einen gewissen Geldberg zurückgreifen können, werden im Westen kaum beim Scheidungsrichter vorsprechen.

Wie der Neubau eines Kindergartens in Platendorf (Niedersachsen) zeigt, wissen die dortigen Stadtväter heute noch nicht, dass ein Kindergarten auch etwas mit Freiheit zu tun hat? Die Öffnungszeiten reichten lediglich von 9 bis 12 Uhr. Sie sehen den Sinn des Kindergartens wahrscheinlich darin, dass die Frauen das Recht bekommen, Geld anderer ungestört beim Shoppen ausgeben zu können. Wer sich frei fühlt, weil bestimmte Medien es suggerieren, ist häufig dennoch nicht frei.

13 Demokratie Kommunismus

Viele große Denker und Erfinder waren von kommunistischen Idealen erfüllt.

Picasso, Brecht, Neruda, Charlie Chaplin, Jean-Paul Sartre, Albert Einstein (genauere Erklärungen findet man beispielsweise mit DeepSeek)

Warum ist ein so genialer Mann wie Rudolf Diesel mit seinen Ansätzen von gerechten Unternehmen gescheitert?

In einem demokratischen System müssen integre Menschen an die Schaltstellen der Macht kommen, die sich verstehen und die die Interessen der Mehrheit ihres Volkes oder ihres Systems umsetzen wollen und können.

Vielfältige Scheindiskussionen helfen nicht.

Ein Volk hat viele Kompetenzen. Die Führung muss sichern, dass diese Kompetenzen in Produkte, Dienstleistungen und Verhalten umgesetzt werden. Es kann nicht sein, dass nur die Reichen über diese Entwicklungen entscheiden. Diese machen das nur, wenn sie den größten Teil des Kuchen bekommen.

Ich erzählte am Sonntag einem Stuckateur aus Polen, dass 90 Prozent der Westdeutschen dem Satz „Geld regiert die Welt“ zustimmen würden und fragte wie sich das in Polen verhalte:

Antwort nach etwas Bedenkzeit: Sicher genau so.

Ich würde den Satz präzisieren, da Geld nur ein bisschen Papier ist und viele Menschen glauben, dass dieses wertlose Zeug einen Wert besitzt: „Der Geldsack regiert die Welt“

Mit dem ersten Substantiv ist ein Mensch gemeint und kein Papier und kein Gold.

Der Westen glaubt fast durchgängig an die Macht des Mammon, trotzdem glauben fast alle, dass sie in einer Demokratie leben?

Wie ist das möglich?

Die entscheidenden Medien liegen in den Händen der Superreichen?

14 Mathematiker

- Mein Analysisprofessor Prof. Tutschke aus Halle erwähnte in einer Vorlesung, dass Caratheodory noch auf dem Sterbebett im Krankenhaus versucht hat mathematische Probleme zu lösen.

Tutschke musste nach der Wende wegen Stasitätigkeit Halle verlassen. Er hat in Graz eine Anstellung als Professor gefunden. Nach seinem Tod waren an der Grazer Uni alle so beschäftigt, das keiner ihn kennt bzw. Zeit hat darüber nachzudenken.

- Der geniale Brünner Mathematiker Kurt Gödel, zählt zu den drei berühmtesten Mathematikern der Neuzeit. Er bewies tiefliegende Aussagen zur Berechenbarkeit, die für die gesamte Computerindustrie fundamental sind. Er floh in die USA vor den Nazis. Er verhungerte elendig in dem wohlhabenden Land, da er niemandem seiner gesamten Umgebung mehr traute auch seiner eigenen Frau nicht.
- Der sowjetisch/russische Mathematiker Perlemaun veröffentlichte 2002 seinen Beweis für die Poincare-Vermutung. Das ist eines der Milleniums-Probleme, deren Lösung besonders wichtig ist. 2006 sollte ihm die Fields-Medaille überreicht werden. Das ist der Nobel-Preis für Mathematiker. Der Erfinder des Dynamits, Nobel, hatte im Gegensatz zu Marx nicht so eine hohe Meinung von der Mathematik. Perlemaun hat abgelehnt, obwohl er über keinerlei Vermögen verfügt. Er hat auf eine Million Dollar Preisgeld verzichtet, obwohl westliche Vertreter lange auf ihn eingewirkt haben.
- Georg Cantor hat seine besten Resultate an der Uni Halle/Saale erzielt. Dazu zähle ich die genialen Gedanken zur Mächtigkeit von Mengen. Es gibt genauso viele rationale wie natürliche Zahlen. Zwischen 0 und 1 gibt es mehr Zahlen als rationale auf dem gesamten Zahlenstrahl. Ohne Beweis kann man das nicht erfassen. Die Beweise sind aber so kurz, dass wahrscheinlich jeder Schüler der 10-ten Klasse diese nachvollziehen kann.
Obwohl er bereits 1918 verstorben ist, kann man seine Unterlagen der Psychiatrie erst seit kurzer Zeit einsehen.

Kann es sein, dass eine länger dauernde abstrakte kreative Arbeit vieler Mathematiker ihr eigenes Gehirn beschädigt?

Kann so etwas sogar auch ohne äußeren Druck oder Stress passieren?

15 Macht der Medien

Obwohl meine Familie keine Anti-DDR Haltung vertrat, wurde viel Westfernsehen konsumiert. Mein Vater war Spitzen-Dreher und meine Mutter arbeitete im LPG-Büro. Damit schwappten natürlich entsprechende Denkweisen über. Als ich als Vertreter des Kreises Wanzleben am Freundschaftszug nach Kiew und Donezk teilnehmen durfte, haben wir auch Asow-Stahl in Shdanov besichtigt. Im unserem Bus äußerte ich nach der Besichtigung: Unsere Meika ist viel sauberer als das Werk am Asowschen Meer. Nach einer Weile erklärte mir meine Russisch-Lehrerein, dass die Meika ja ein Betrieb der Nahrungsgüterwirtschaft sei und dass das daraus resultiere. Vermutlich resultiert meine Einschätzung aus dem Fakt, dass man als Konsument der ARD und des ZDF automatisch nach den negativen Aspekten des Ostens sucht. Man kann fast immer nur das finden, wonach man sucht.

16 Umerziehung

In der ARD und dem ZDF wurde in unserer Kindheit sehr viel über den zweiten Weltkrieg berichtet. Das hat viele interessiert. Jungen und Männer waren da sicher stärker vertreten als Mädchen und Frauen. Ich erinnere mich an Familien die in Hamburger Kellern Schutz vor den amerikanischen Bomben suchten. Die Gefühle und Ängste wurden ziemlich realistisch dargestellt.

Die DDR kontert 1979: Ein 20-Teiler im DDR-Fernsehen: „The unknown war“

Der bekannte amerikanische Schauspieler Burt Lancaster kommentiert die Entwicklung der Ostfront vom Überfall auf die Sowjetunion bis zur Schlacht um Berlin: Moskau, Stalingrad, Kursk, ...

Ohne dass es explizit ausgesprochen wurde, hat meine von der ARD und dem ZDF gefestigte Meinung, dass die Amerikaner und Engländer den Krieg durch ihre Bombardierungen entschieden haben, Schritt für Schritt Risse bekommen, bis sich am Ende bei mir die Meinung durchsetzte, dass der Krieg im Osten entschieden wurde.

17 Marktwirtschaft DDR

Müllfahrer hatten kein hohes Ansehen in der DDR. Daher wollte kaum jemand Müllfahrer werden. Das Politbüro hebt die Löhne stark an. Jetzt bilden sich sogar Miniclans, die nicht jeden in den neuerdings sehr attraktiven Beruf rein lassen wollten.

18 Marktwirtschaft BRD

Deutschland hat im Vergleich zu den USA und vielen anderen Ländern sehr, sehr hohe Preise für Medikamente, Autos, Wurde hier die Marktwirtschaft geschickt ausgebremst. Wenn keine Marktwirtschaft existiert, kann auch es auch keine soziale Marktwirtschaft geben. Wer profitiert?

19 Gesetze

Mit „Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme ...“ startet die Straßenverkehrsordnung. Dass das in D nicht vollständig umgesetzt wurde, ist jedem klar. Trotzdem ist das die erste und damit wichtigste Bestimmung.

In D herrscht eine katastrophale Fehlerkultur. Das verdanken wir zum großen Teil den Medien wie BILD,

Sollte man ein Grundrecht auf Fehler verankern? Das könnte auch helfen Innovationen schneller voranzutreiben. Für Schulen ist das ohnehin klar. Wenn man sucht, findet man bei allen großen Denkern sogar auf ihren Fachgebieten Fehler und Schwachstellen.

Es versteht sich von selbst, dass damit keine Lügen abgesegnet werden sollen.

20 Schönste Frau Deutschlands

Eine Studentengruppe aus Donezk (Ukrainische SSR), die ich zu betreuen hatte, ist zu Besuch an der TH Magdeburg.

Die Dolmetscherin Tatjana, eine Russin um die 40, nach mehreren Tagen „Sabine ist die schönste Frau der DDR“. Da haben die Damen aus dem Westen aber Glück gehabt. Tatjana durfte nicht in den Westen, sonst hätte sie sicher gesagt, „Sabine ist die schönste Frau Deutschlands“. Sie war auch sehr erstaunt, dass eine Frau mit 2 Kindern so schlank sein konnte.

21 Ostunternehmer

Der Konsum-Gerwisch gehört zu einem größeren KONSUM-Unternehmen im Jerichower Land. Bis vor kurzem bewirtschaftete der KONSUM auch einen NP-Markt in Gerwisch. Der Erfolg des Unternehmens ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass es nicht von einem Einzelunternehmer geführt wird.

Das einzige Geschäft in Alikendorf (300 Einwohner) musste bereits vor Jahren schließen. Hauptgrund: Der Steuerberater hat 6000 € im Jahr verlangt. Ferner sind Angestellte nicht vertrauenswürdig. Sie musste das Geschäft allein weiterführen. Jetzt arbeitet sie viel ruhiger in Geschäften der Nachbargemeinden.

Eine Deutsche erbt eine Kneipe in Gerwisch. Es läuft eine Weile gut. Corona! Sie muss eine weitere Arbeit aufnehmen. Die Arbeit hat Vorteile, da sie geregelt ist und der Lohn berechenbar ausgezahlt wird. Obwohl sie für das Objekt keine Miete zahlen muss, ist ein weiterführen scheinbar nicht möglich.

Eine Ausländerin aus China gibt im Zentrum von Magdeburg ein größeres Restaurant auf. Die Miete ist sehr hoch, eine weitere Kaufhalle soll entstehen.

Hauptproblem: Kundenanzahl sinkt.

Im Gewerbepark Barleben gehen viele Unternehmen bankrott.

Zwei Unternehmerinnen finden neue Stellen als Arbeitnehmer.

Ein Unternehmen scheitert 5 Jahre nach dem ein Mitunternehmer aus der 6 köpfigen GmbH-Führung eliminiert wurde. Die Intrigen konnten das Unternehmen letztendlich nicht retten. Wahrscheinlich hat es den Untergang beschleunigt.

Ein lange gut laufendes Softwareunternehmen, das zusätzlich auch durch Übersetzungsarbeiten Geld einnahm, wird durch Intrigen der Gewerbeparksleitung zur Aufgabe des Unternehmens getrieben.

22 Tagesschau

Aufgrund der hohen Einschaltquoten (etwa 6 Millionen) sind die 20-Uhr Nachrichten sicher die wichtigste und erfolgreichste Nachrichtensendung aller deutschen Sender. Vielleicht basiert der Erfolg auf einer gewissen „Neutralität“. Der Sender bezieht fast nie eine Position zu einer Nachricht.

Es wird stets die Meinung einer Person oder Personengruppe kundgetan und dann eine entgegengesetzte Meinung. Dadurch wird häufig der Eindruck erweckt, dass alles sehr kompliziert und damit kaum lösbar ist.

Dennoch behaupte ich, dass die Tagesschau der Aktuellen Kamera des DDR-Fernsehens ähnlicher ist, als man allgemein vermutet. Das DDR-Fernsehen hatte ein klar umrissenes Ziel. Es sollte die Erfolge der DDR-Werkstätigen demonstrieren, damit die Arbeitswille aufgebaut wird bzw. erhalten bleibt. Eine neutrale Rolle zu spielen, wurde nicht propagiert. Dass das eine sehr schwer umzusetzende Zielstellung ist, wenn sich das Westfernsehen stets ausführlich nur auf die Schwächen der DDR-Wirtschaft fokussiert, ist klar, wenn man weiß, dass es fast in der gesamten DDR jeden Tag zugänglich war. Mein Eindruck ist, dass die Tagesschau um 20 Uhr auch viele wesentliche Dinge verschweigt, vielleicht um keine Resignation zu erzeugen.

Heute erfahre ich erstmalig, dass Dänemark bereits vor 2 Jahren eine Arbeitspflicht eingeführt hat.

In der Tagesschau vermisste ich, dass CARIAD von VW zunächst gescheitert ist. Von den 20'000 Softwareexperten verbleiben lediglich 3'000. Ihre Aufgabe besteht darin, die von angeheuerten Freelancern aller Herren Länder erstellte Software auf Korrektheit,... zu testen,...

Kein Wort über das Scheitern der Milliarden teuren Experimente der SalzgitterAG zu Stahlerzeugung mit Wasserstoff.

Kein Wort darüber, dass die Löhne der VW-Beschäftigten um 2 € /Stunde gesenkt wurden.

Gab es Berichte, dass IBM in Hannover, ... bereits vor Jahren geschlossen werden musste, aber in IBM-Magdeburg nicht, da die Magdeburger wesentlich weniger Lohn bekommen haben?

Ich habe nicht gehört, dass das BIP wesentlich stärker gesunken wäre, wenn viele Betriebe nicht in Rüstungsindustrie überführt worden wären. Dadurch erhält man Arbeit. Kann der Lebensstandard auf diese Weise auch gehalten werden.

23 Jenifer Rush

Ich fahre allein mit dem Auto nach Magdeburg, weil es allein im eigenen Haus nur zu ertragen ist, wenn man arbeitet oder telefoniert. ... all people with a ring of ice ,....

Ich beziehe das auf mich. Ich tue das, obwohl ich mir noch nicht einmal sicher bin, ob es stimmt. Unfähig die Tränen zu unterdrücken, stelle ich das Autoradio ganz laut. Als ich in Magdeburg Wittenberger Platz ankomme, kann man nichts mehr davon erkennen, denke ich.

24 DDR Bildungssystem

Weil meine Mathelehrerin mir gesagt hat, dass es an der TH Magdeburg eine Spezialklasse für Mathe/Physik für die man nicht unbedingt zur EOS gehen muss, besuchte ich volle 10 Jahre die POS Hadmersleben. Dadurch konnte ich als erster seit etwa 10 Jahren in Hadmersleben mit „Auszeichnung“ abschließen. Die Lehrer waren sicher auch stolz darauf. In Deutsch hatte ich aber nur eine 2, wahrscheinlich ist mein Deutschlehrer standhaft geblieben. Eine 1 konnte er nicht verantworten. Darin sehe ich 2 Vorteile.

1. Dem Bildungssystem der DDR kann man dann nicht so schnell eine zu starke Noteninflation vorwerfen.

2. Ich habe heute Ausreden, wenn mir Rechtschreibfehler nachgewiesen werden.

Ich bin mir bewusst, dass ich an der EOS nie mit Auszeichnung abgeschlossen hätte. Ich wäre dann sicher auch nicht zu Matheolympiaden delegiert wurden und hätte sicher nicht Mathematik studiert.

Allerdings hätte ich an der EOS sicher mehr vermittelt bekommen.

25 Marktwirtschaft Tankstelle

Die Preise an Tankstellen ändern sich so schnell, dass sogar die Verkäufer die jeweils aktuellen Zahlen nicht kennen.

Kann man das auf Marktkräfte zurückführen?

Ich kann mir das nicht vorstellen, da die Preise für Rohöl in Rotterdam sich nicht in der rasanten Weise ändern. Man erkennt auch keinen Unterschied zwischen Tag und Nacht, Wahrscheinlich ändern sich diese nur so schnell, damit eine Existenzberechtigung der Marketingexperten der Konzerne hergeleitet werden kann. Die Arbeit der Tankstellenmitarbeiter würde an Attraktivität gewinnen, wenn

sie selbst die Preise festlegen könnten. Sie würden dann mehr Verantwortung tragen. Zur Zeit spiegeln sich lokale Vorteile oder Nachteile nicht marktwirtschaftlich in den Tankstellenpreisen einer großen Kette wieder. Die Ziffer hinter der Kommastelle könnte entfallen, da sie immer 9 ist. Unnötige Informationen verkomplizieren unser Gesamtsystem an sehr vielen Stellen unnötig.

26 Angst vor den Medien

Ich wollte über die Möglichkeit der Wiedereinführung der Todesstrafe diskutieren. Nach einer kurzen Skizze der Situation gab es Gegenreden. Ich durfte, das Thema nicht auf dem Parteitag in Magdeburg ansprechen, da sich die Medien sofort darauf stürzen würden und uns das schaden würde.

Die Todesstrafe wurde auch in der DDR abgeschafft. Das war zu dem Zeitpunkt sicher eine richtige Entscheidung. Wenn nach Jahrzehnten jedoch die Meinung bekräftigt wird, dass es mehr Vorteile als Nachteile geben könnte, sollte man die Angst vor den Medien zurückstellen und sachlich diskutieren. An dieser Stelle nur noch eine Bemerkung. Wenn die Todesstrafe gesetzlich verankert ist, heißt das noch lange nicht dass sie auch angewandt werden muss.

Allein eine Gesetzesänderung könnte schon einen positiven Einfluss auf der Verhalten einiger Menschen bewirken.

27 Kommunismus Sozialismus Deutschland Heute

Die wesentlichsten Teile der Definition von Sozialismus und Kommunismus von Marx und Engels kann durch sehr kurze deutsche Sätze ausgedrückt werden:

Sozialismus: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung.

Kommunismus: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen.

In einer Diskussion in einer Kneipe des Towers von Magdeburg konnte nur ein junger Russe diese Definition wiedergeben. Allgemein herrscht die Meinung vor: Alle werden gleich behandelt.

Ein weißrussischer Softwareexperte sagte mir sogar, dass in seiner Heimat alle Älteren die Meinung vertreten haben, dass im Kommunismus alle arm sind.

Marx/Engels sagen meiner Meinung aber deutlich, dass der Sozialismus eine Leistungsgesellschaft ist und der Kommunismus eine Bedürfnisgesellschaft. Marx äußerte beispielsweise, dass in der Urgesellschaft Kommunismus herrschte. Mein Statement in der Diskussion in der Kneipe:

Wenn man nicht schwarz-weiß denkt, leben wir heute auch im Kommunismus.

Ich: Meinem Schwager wurde der Brustkorb aufgeschnitten, das Herz entnommen, behandelt, ... zugenäht. Die Operation allein kostete mehr als 60'000 €. + mehrere Wochen Reha,

Diese Kosten hätte er persönlich zu dem Zeitpunkt nicht aufbringen können. Seine Krankenkasse bezahlt. Er erhält damit mehr von der Gesellschaft als andere, aufgrund größerer Bedürfnisse.

Das kommunistische Verteilungsprinzip wäre noch besser und leichter zu verwirklichen, wenn es lediglich eine Krankenkasse für alle geben würde.

28 Kommunismusepisode DDR Kindheit

Wir 4 Kinder bekommen jeder ein Frühstücksei und meine Mutter teilt unserem Vater 2 zu.

Wir Kleinen vereint: Das ist ungerecht, wir müssen noch wachsen.

Meine Mutter: Papa braucht das, um gut zu arbeiten.

Weitere Gründe werden nicht angegeben.

Auch wenn wir Kinder das noch nicht eingesehen haben, handelt es sicher hierbei doch um eine Verteilung nach Bedürfnissen.

Wenn ein Glas Kirschen aus unserem Keller nach dem Mittag gegessen wurde, wurden die Kirschen einzeln jedem zugeteilt, damit sich niemand benachteiligt fühlen kann. Jeder hat an dieser Stelle das gleiche Bedürfnis auf Genuss: eine sehr genaue Verteilung nach Bedürfnissen, da wir lediglich 20 Gläser Kirschen im Keller hatten.

29 Empfehlung für die AFD

Die AFD wird formal von Weidel und Chrupalla geführt. Ich vermute, dass Weidel den Osten nicht im tieferen Sinn versteht bzw. verstehen kann. Daher scheint mir analog zur CDU und CSU eine „Trennung“ der AFD sinnvoll zu sein. Chrupalla trägt die Verantwortung für den Osten und Weidel für den weit größeren Westen.

30 Berufsehre DDR

Zu meiner Kindheit gab es in Hadmersleben einen Klempner, der sein Frühstück mitbrachte. Er hat keinen Kaffee oder irgend etwas anderes vom Kunden angenommen.

Als wir wesentlich später eine Wohnung in der Magdeburger Beimssiedlung „übernommen“ hatten, war es sehr schwer einen Handwerker zu bekommen, um eine Gasheizung einzubauen. Ein Handwerker aus Diesdorf, der das sicher schnell hätte realisieren können, hatte uns „warten“ lassen. Seine Frau, die im Kindergarten unserer Kinder arbeitete, war etwas verstört als wir ihr nach einer bestimmten Zeit sagten, dass wir das Problem gelöst hätten.

31 Mangelwirtschaft DDR

Die DDR wird heute 76 Jahre.

Kurzvorstellung: Klaus Benecke,

rational: Kommunist aber an einer Stelle vielleicht auch in gewisser Weise ein Nazi.

Geburtsjahre meiner Mutter 1930 Vater: 1929: D.h., in den prägenden Jahren der Kindheit und Jugend standen sie unter dem Einfluss der Nazivorstellungen. Auch eine gutgemeinte Umerziehung kann nicht alle Vorstellungen der Jugend umkrempeln.

Zwischenbemerkung: Ein Amerikaner versteht nicht, warum sich die Nazis selbst als Nazis bezeichnet haben, wo das doch so ein schlimmer Name ist.

Nazi ist bekanntlich eine Abkürzung für National-Sozialismus.

Sozialismus und Kommunismus hatte, wie die Wahlen um 1930 zeigen, damals in Deutschland einen relativ guten Ruf: 6 Millionen Wähler für die Kommunisten und noch viel mehr für die SPD.

Hitler wusste das und hat sich entsprechend angepasst. Er hat nicht nur durch Unterdrückung und Gefängnis angewandt.

Er hat Passagierschiffe ohne Unterteilung in erste und zweite Klasse eingeführt.

Die Arbeiter haben gejubelt.

Ziel des Abschnitts ist es anhand des DDR-Wohnungsbau zu klären, dass entweder die DDR keine Mangelwirtschaft war oder in Deutschland heute und schon immer eine Mangelwirtschaft herrschte. In Magdeburg gibt es heute noch Stalinbauten. Hohe Räume, großzügig ausgelegt,... Die DDR-Führung hat schnell erkannt: Das Wohnungsproblem kann nicht so schnell gelöst werden, wenn jede Familie eine solche Wohnung bekommen soll. Man musste effizienter bauen. Es entstanden riesige Plattenbausiedlungen. Allein Halle-Neustadt hat 100'000 Einwohner.

Sowjetische Studenten über ihr Sommerquartier in HaNeu: eto ne objejitie eto gaztiniza delux. Zwischenbemerkung: Studentenbrigade aus Halle fährt nach Ufa. Der Zug aus Berlin kommt in Moskau verspätet an. Studenten hatten kein Geld, schnelle unbürokratische Entscheidung. Die ganze Truppe kommt ins Gastiniza Russia - teuerstes Hotel Moskaus. Erste Bekanntschaft mit Wasserclosets, die das Wasser nach oben spritzen konnten...

Zurück zum Wohnungsbau: 1984 baute die DDR mehr als 200'000 Wohnungen. Das reicht für mehr als 600'000 Menschen. Das Interessante daran ist. Die Liste der Wohnungssuchenden wird nicht kürzer sondern länger. Gab es so etwas schon mal in Westdeutschland? Eine solche Platte kostete in der DDR etwa 60 000 DDR Mark in der Herstellung. Die Miete kostete warm weniger als 100 DDR Mark. Damit kalt vielleicht 40 Mark. D.h., der Staat nahm im Jahr pro Wohnung etwa 500 M ein. Er würde ohne Zinsen 120 Jahre benötigen, um die Investition wieder rein zu bekommen. D.h., die Marktwirtschaft wurde bewusst abgestellt. Warum? Man hat sich ein sehr sehr großes Ziel gesetzt:

Man wollte die Bedürfnisse befriedigen und nicht nur den Bedarf.

Ich habe an der Uni oder auch anderswo 100 fach meine Meinung vertreten, dass ich das für falsch halte. Einige, die in einer Platte wohnten, dachten vielleicht: Der ist nur neidisch. Wenn aber die übergroße Mehrheit der DDR Bevölkerung denkt, das die Wohnungspreise ok sind, könnte man das auch als demokratisch ansehen (Wille der Mehrheit). Auch an dieser Stelle könnte man auf die Idee kommen die DDR ist eine Demokratie und die BRD nach ihren eigenen Vorstellungen nicht. Noch eine wichtige Bemerkung zu den Wohnungen: Es gibt zwar Ausnahmen, aber es wurde versucht den Hauptgedanken des Kommunismus nach Marx/Engels zu verwirklichen: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen. D.h., hierbei einfach: Wer mehr Kinder hatte, hatte größere Bedürfnisse und bekam daher eine größere Wohnung. Probleme: Durch die garantierte Sicherheit haben einige DDR-Bürger einfach keine Mieten mehr bezahlt. Der Staat hat meines Wissens niemanden in einer schlechtere Wohnung verwiesen oder gar auf die Straße gesetzt. Meine Meinung: Der DDR-Staat war insbesondere an dieser Stelle vielleicht zu lasch? Die Mieten waren sehr niedrig und trotzdem wurde häufig nicht bezahlt, jeder hat Lohn bekommen. Dass jeder noch mehr wollte ist natürlich klar, kann hierbei aber nicht berücksichtigt werden.

32 Was tun?

1. Ersetzen von Bürokratie durch Vertrauen.
Bei dramatischen Vertrauensbrüchen müssten anfangs abschreckende, konsequente, harte Strafen erfolgen.
2. Umschulungen für einen großen Teil des Heeres der 6 Millionen deutschen Bürokraten
3. Verstaatlichung der Rüstungsindustrie: Privatpersonen dürfen nicht am Krieg verdienen. Jeder Krieg ist teuer und wird dadurch noch teurer.
4. Die Interessen der ostdeutschen, deutschen und europäischen Wirtschaft müssen in den Mittelpunkt gestellt werden:
5. Digitalisierung auf der Basis eines universellen ausdrucksstarken Datenmodells aus Sachsen-Anhalt
6. Eröffnung von Nordstream I und II nach ursprünglichen Plänen. Die Denkstrukturen über Russland konnten in Mecklenburg und Ostdeutschland ohnehin noch nicht vollständig von den Medien eliminiert werden.
7. Beendigung des Ukrainekriegs mit Abtretungen der Krim und des Donbass. 40% der Einwohner der Ukraine sind Russen. In den nächsten 20 Jahren wird es ansonsten keine Ruhe geben. Mehr als 2 Millionen ukrainische Bewohner sind nach Russland geflohen. Volksabstimmungen über die gewünschte Zugehörigkeit sollten frühestens nach 5 Jahren stattfinden.
8. Ostdeutschland muss Bedingungen schaffen, damit chinesische Investitionen nicht nur in Westdeutschland landen. China hat eine hohe Meinung von der DDR. Die Meinung über Deutschland ist in der Bevölkerung ebenfalls sehr gut. Allerdings befindet sie sich durch Bärbock und Co. ... im Sinkflug. Ferner verringert sich die Bewunderung für die deutschen Produkte dadurch, dass die chinesischen jetzt nicht nur billiger sondern verstärkt auch qualitativ hochwertiger werden.